



Eine völlig neue Variante im kulturellen Leben von Illerberg und Vöhringen ist das Gesangstrio „Brezgagschwätz.“ Auf humorige Art pflegen sie schwäbische Mundart.



Der Vöhringer Liederkranz hatte sich für seinen Auftritt jugendliche Verstärkung geholt. Der Chor begeisterte seine Fangemeinde unter anderem mit dem beliebten Peter-Maffay-Song „Ich wollte nie erwachsen sein.“
Fotos: Ursula Katharina Balken

Ein buntes Mosaik aus Liedern und Kabarett

Die „offene Bühne“ hieß es im Kulturzentrum und Chöre und Gruppen ließen sich nicht lange bitten.

Vöhringen Kulturamtsleiter Volker Drastik hatte die Idee – „wir machen einen Tag der offenen Bühne und jeder, der will, kann zeigen was er kann.“ Sieben Gruppen mit dem Schwerpunkt Musik hatten sich angesagt. Jedem Ensemble, ob groß oder klein, wurden 15 Minuten Zeit eingeräumt, immerhin sollte das Programm abwechslungsreich sein. Es wurde ein unterhaltsamer Abend.

Der Singgruppe „Wir-r-sing“ kommt die Eröffnung zu, mit Sylvia Kolbe als Dirigentin bleibt sie ganz im Stil des Chores – kurze, knackige Songs und wie üblich mehrsprachig – begeistern.

Wer Melanie Löffler aus Illertissen hört – sie hat Theater- und TV-Erfahrung – wie sie herrlich frisch aus dem Schul- leben plaudert, sieht eine kommende „Comedian“ vor sich. Fröhlich stimmte auch ein Novum in der kulturellen Landschaft – das Frauentrio „Brez-



Der MGV Illerberg-Thal pflegt die Tradition, hat aber auch moderne Schlager im Repertoire und das sogar in englischer Sprache.

gagschwätz.“ Sie plaudern singend über den Alltag im Ländle und sind musikalisch gut eingestimmt.

Ein Kunststück bringt Thomas Boxhammer fertig: er ermunterte die Kindergruppe

von Spectaculum zu einem Medley – will heißen, Tanz- und Gesangsstücke aus voraus- gegangenen Produktionen herauszulösen. Die Mädchen und Buben hatten ihren Spaß – die Besucher auch. Der Männerge-

sangverein Illerberg-Thal mit Hannelore Lux als Leiterin blieb nicht nur der Tradition treu, sondern hatte auch ein englischsprachiges Lied auf Lager nach dem Motto „wir können auch anders“. Was

dann kam war sozusagen taufrisch: das Terzett „Triomvirat“, bestehend aus Klavierspieler, Saxophonistin und Trompeter. Sie haben einen ganz eigenen Stil, mit viel Fantasie könnte man auch sagen Poesie in Musik gegossen.

Der Vöhringer Liederkranz mit Shanna Schock am Klavier – von dort aus leitete sie den Chor – gefiel unter anderem mit dem Maffay-Song „Ich wollte nie erwachsen sein.“ Eine kleine Kindergruppe sang mit, da schwang Frische mit. Einen großen Auftritt hatte Moritz Brocke, er führte moderierend und gut informiert durch den Abend. Die Pausen zwischen den einzelnen Auftritten überbrückte Valentino mit Jonglagen und erhielt von seinen Fans viel Beifall. Die Besucher waren sich einig: abwechslungsreiche Unterhaltung und das alles mit Beiträgen aus engster Umgebung. Da wünschen sich viele ein „Da capo“. Ursula K. Balken